

GRAZ: WIEDER GEBÜHRENERHÖHUNG

Müllabfuhr, Kanal, Fernwärme, Strom und Gas werden teurer

Die schwarz-grüne Mehrheit in der Stadtregierung schnürt ein städtisches Belastungspaket: Die Gebühren für Müllabfuhr und Kanal werden angehoben. „Diese Belastung erhöht die Wohnkosten“, kritisiert KPÖ-Klubchefin Ina Bergmann.

Gegenüber Unternehmern ist man großzügig – etwa bei der Übernahme von Haftungen –, die Umstellung auf ein neues Logo lässt man sich 1,1 Millionen Euro kosten. Für die Masse der Bevölkerung gibt es Belastungen. Beispielsweise höhere Gebühren in den Blauen Zonen (ab 2012) oder eine höhere Hundesteuer.

2011 kommt es zu empfindlichen Verteuerungen bei

Fernwärme, Strom und Gas in Graz. Die Fernwärme soll um 6% teurer werden, Gas um 2,5% und Strom um 2 Prozent.

Die Grazer KPÖ tritt für einen Belastungsstopp auf kommunaler Ebene ein.

Wohnungsstadträtin Elke Kahr und KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann wenden sich entschieden gegen diese Belastungen.

Elke Kahr: „Wir erinnern uns noch gut daran, wie man uns beim Verkauf des Energiebereiches der Stadtwerke sinkende Energiepreise versprochen hat. Davon ist schon lange keine Rede mehr. Ich frage mich auch, wie man der

Graz wird teurer: Ab 1. Jänner werden Müll und Kanal teurer, ab 2012 soll das Parken in den Blauen Zonen mehr kosten.



Bevölkerung den Umstieg auf Fernwärme schmackhaft machen will, wenn genau diese Energieform schneller teurer wird als andere. Pikant ist die Tatsache, dass die Energie Graz diesen Preissprung mit dem erhöhten Investitionsmittelbedarf für den forcierten

Fernwärmeausbau begründet“.

Die Grazer KPÖ lehnt diese Massenbelastungen ab. Elke Kahr: „Diese Erhöhungen werden verbunden mit dem Belastungspaket des Bundes zur Vergrößerung der sozialen Probleme in unserer Stadt führen.“

AUS DEM GRAZER GEMEINDERAT

Veranstaltungsort

Im September war der Zirkus Frankello zu Gast in Graz. Untergebracht war er mangels Zirkuswiese am Weiberfeldweg auf einem viel zu kleinen Platz. Probleme mit Anrainern wie mit Parkplätzen waren vorprogrammiert. KPÖ-Gemeinderat Christian Sikora machte sich im Gemeinderat für die Suche nach einem geeigneten und kostengünstigen Veranstaltungsort für diverse Gastspiele in Graz stark.



Homepage, Zeitkarten zu kaufen. KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch machte darauf aufmerksam, dass Zeitkarten für Haustiere gar nicht angeboten werden und drängte im Gemeinderat auf Abhilfe.



Bedenkliche Waren

Auf Grazer Flohmärkten tauchen immer wieder verbotene Nazi-Reliquien oder genehmigungspflichtige Waffen auf. KPÖ-Mandatar Andreas Fabisch setzte sich im Gemeinderat dafür ein, dem Handel mit solchen „Waren“ einen Riegel vorzuschieben.

Optimierte Behandlung

Die Jugendwohlfahrt gewährt unter bestimmten

Voraussetzungen einen Zuschuss zur psychologischen Betreuung. Allerdings: Die Einheiten, für die es einen Zuschuss gibt, müssen innerhalb eines halben Jahres verbraucht werden. „Die Behandlungstermine folgen zu dicht aufeinander. Oft wäre aber ein längerer Betreuungszeitraum besser“, sagt KPÖ-Gemeinderätin Uli Taberhofer. Sie tritt für eine Ausdehnung des Förderzeitraums ein.



die dort Arbeitenden.

KPÖ-Gemeinderätin

Uli Taberhofer drängte auf mehr Personal für das Sozialamt, zumal mit Einführung der Mindestsicherung noch mehr Arbeit auf die Beschäftigten zukommen wird.



Teurer Sturzplatz

Seit drei Jahren kostet die Fahrt zum Entsorgungszentrum beim Sturzplatz 4 Euro. Die KPÖ warnte seinerzeit vor der Abgabe, weil sie zur Folge haben könnte, dass die Leute das Altmaterial nicht mehr zum Sturzplatz bringen wollen und die Müllsammelstellen „übergehen“. KPÖ-Gemeinderat Manfred Eber drängte auf eine Überprüfung der Abgabe.



GVB für Hunde

Kleine Haustiere dürfen ihre Besitzer in Bus und Bim gratis begleiten. Für größere Tiere empfehlen die GVB auf ihrer